

## PRODUKTDATENBLATT

# Sika® Poxitar® SW

Epoxid-Anthracenöl-Kombination  
Abriebfeste Beschichtung im Stahlwasserbau

### BESCHREIBUNG

Sika® Poxitar® SW ist ein hoch abriebfester, lösungsmittelarmer 2-Komponenten-Beschichtungsstoff auf Grundlage einer Epoxidharz-Anthracenöl-Kombination mit mineralischen Füllstoffen (das Anthracenöl ist nach der Gefahrstoffverordnung kennzeichnungsfrei). Bindemittel zur Herstellung von hoch abriebfesten und chemisch beständigen Mörteln. Lösungsmittelarm nach Richtlinie des Verbands der Lackindustrie für Korrosionsschutz-Beschichtungsstoffe (VdL-RL 04).

### ANWENDUNG

Sika® Poxitar® SW ist nur für die Anwendung durch gewerbliche Verarbeiter bestimmt.

Für mechanisch und chemisch besonders widerstandsfähige Beschichtungen auf Beton und Stahl, insbesondere im Stahlwasserbau.

**Nicht für trinkwasserberührte Flächen, Wohn- und andere Innenräume, Stallungen, usw.**

### PRODUKTINFORMATION

Lieferform	Sika® Poxitar® SW	15 kg netto
	Sika® Verdünner S	25 Liter, 10 Liter bzw. 3 Liter
	SikaCor® Cleaner	25 Liter
Aussehen/Farbe	schwarz, rot getönt, ca. RAL 9002, ca. RAL 7032	
Haltbarkeit	2 Jahre ab Produktionsdatum	
Lagerbedingungen	In ungeöffneten, unbeschädigten Originalgebinden kühl und trocken lagern.	
Dichte	~ 1,5 kg/Liter	
Festkörpergehalt (Gewicht)	~ 95 %	

## TECHNISCHE INFORMATION

<b>Chemische Beständigkeit</b>	Dauerbeständig gegen Süßwasser, Meerwasser, verdünnte Säuren und Laugen, Salze, Mineral- und Heizöle, fette Öle, Waschmittel, usw. Nicht dauerbeständig gegen Benzol-Kohlenwasserstoffe und Teeröle.
<b>Temperaturbeständigkeit</b>	trockene Hitze bis ~ +100°C Warmwasser bis ~ +60°C kurzzeitige Spitzenbelastung bis ~ +80°C Nicht warmwasserbeständig bei Temperaturgefälle.

## SYSTEMDATEN

<b>Systeme</b>	<p><u>Stahl:</u> 2 - 3 * Sika® Poxitar® SW; möglichst im Farbtonwechsel Bei starker mechanischer Beanspruchung kann zusätzlich mit SikaCor® Zinc R grundiert werden. In speziellen Anwendungsfällen kann SikaCor® EG-1 als Haftvermittler eingesetzt werden.</p> <p><u>Beton:</u> Grundierung mit Sikafloor®-156 erforderlich (~ 0,3 kg/m²). 2 - 3 * Sika® Poxitar® SW, möglichst im Farbtonwechsel</p>
----------------	---

## VERARBEITUNGSHINWEISE

<b>Mischverhältnis</b>	80 Gewichtsteile Komponente A 20 Gewichtsteile Komponente B
------------------------	--

### Mischungstabelle für die Herstellung von Mörteln:

<b>Sika® Poxitar® SW</b>	<b>Egaliermörtel</b>	<b>Feinmörtel</b>	<b>Grobmörtel</b>
Schichtdicke	~ 0 - 3 mm	~ 2 - 5 mm	~ 10 mm
Mischungsverhältnis in GT (Sika® Poxitar® SW : Zuschlag)	1 : 1	1 : 1,2	1 : 3,5
Zuschlag / Körnung	Quarzsand 0,1 - 0,3 mm	Quarzsand 0 - 1,5 mm	Quarzsand 0 - 4 mm
Stellmittel T	-	0,3 - 0,5 % <sup>*)</sup>	-
Dichte kg/Liter	~ 1,9	~ 2,1	~ 2,2
Materialverbrauch je m²/mm/Arbeitsgang	1,9 kg	2,1 kg	2,2 kg
Grundierung Sikafloor®-156	0,3 kg/m²	0,3 kg/m²	0,3 kg/m²

\*) Menge an Stellmittel T bezieht sich auf den gemischten Mörtel.

<b>Verdünnung</b>	Sika® Verdünner S Um die Viskosität zu optimieren, kann bis zu maximal 5 % Sika® Verdünner S zugegeben werden. In diesem Fall darf jedoch kein sofortiger Kontakt mit Wasser erfolgen. Falls notwendig, ist das Material anzuwärmen.
-------------------	--

<b>Verbrauch</b>	Theoretischer Materialverbrauch / theoretische Ergiebigkeit für:
Trockenschichtdicke	150 µm
Nassschichtdicke	160 µm
Verbrauch	0,240 kg/m²
Ergiebigkeit	4,15 m²/kg

Die Verbrauchsangaben sind rechnerische Werte und beinhalten keine Zugaben für Porosität, Untergrundrauigkeit, Niveauunterschiede, Material-

	verlust, etc.	
<b>Materialtemperatur</b>	mindestens +10 °C	
<b>Relative Luftfeuchtigkeit</b>	maximal 85 %, außer die Objekttemperatur ist deutlich höher als die Taupunkttemperatur. Taupunkt beachten, Taupunktabstand $\geq 3$ K. Unter ungünstigen Bedingungen, zB. Einfluss von hoher Luftfeuchtigkeit auf die frische Beschichtung, Untergrundsäden (braune Verfärbungen) kann geringfügige Schuppenbildung auftreten, was jedoch die Produkteigenschaften nicht beeinflusst.	
<b>Oberflächentemperatur</b>	mindestens +10°C	
<b>Topfzeit</b>	bei +20°C	~ 1 Stunde bzw. ~ 1,5 Stunden für Mörtel
<b>Wartezeit/Überarbeitbarkeit</b>	Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen bis zu einer maximalen Trockenschichtdicke von 150 $\mu\text{m}$ :	
	<b>Wartezeit</b>	<b>mindestens</b> <b>maximal</b>
	bei +5°C	36 Stunden      96 Stunden
	bei +10°C	30 Stunden      72 Stunden
	bei +15°C	24 Stunden      60 Stunden
	bei +20°C	12 Stunden      48 Stunden
	bei +25°C	8 Stunden      36 Stunden
	bei +30°C	6 Stunden      24 Stunden
	Können die maximalen Wartezeiten nicht eingehalten werden, ist mit Verbundstörungen zu rechnen, die zu einer Aktiberung druch Sweep-Strahlen zwingen. Nach dem Sweep-Strahlen müssen die Flächen vor dem Weiterarbeiten gründlich entstaubt werden. Wartezeit zwischen SikaCor® Zinc R und Sika® Poxitar® SW: 24 Stunden bei +20°C	
<b>Trocknungszeit</b>	<b>Schlussrockenzeit</b> Bei +20°C und guter Belüftung ist die Endhärte nach 8 - 10 Tagen erreicht. Bei tiefen Temperaturen erhärtet das Material langsamer. Auch unter Wasser findet eine Aushärtung statt.	

## VERARBEITUNGSANWEISUNG

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

#### Stahl:

Strahlen im Vorbereitungsgrad Sa 2 ½ nach ISO 12944-4.

Frei von Schmutz, Öl und Fett.

#### Beton:

Trocken, fest, griffig, frei von losen und absandenden Teilen, Zementschlämme, Staub und sonstige Verunreinigungen.

Strahlen erhöht die Haftfestigkeit. Bei späterer Unterwasserbelastung ist Strahlen unbedingt erforderlich. Löcher, Lunker oder zu starke Strahlrauigkeit sind mit z.B. Icoment-520 Mörtel oder Sika Poxitar SW Mörtel zu egalisieren.

### MISCHEN

Vor dem Mischen Komponente A maschinell aufrühren. Die Komponenten A+B vor der Verarbeitung im vorgeschriebenen Mischungsverhältnis vorsichtig zusammengegeben. Um Spritzer oder gar ein Überschwappen der Flüssigkeit zu verhindern, die Komponenten mit einem stufenlos verstellbaren elektrischen Rührgerät kurze Zeit mit geringer Drehzahl durchmi-

schen.

Anschließend die Rührgeschwindigkeit zur intensiven Vermischung auf maximal 300 U/min steigern. Die Mischdauer beträgt mindestens 3 Minuten und ist erst dann beendet, wenn eine homogene Mischung vorliegt. Gemischtes Material in ein sauberes Gefäß umfüllen (umtopfen), und nochmals kurz, wie oben beschrieben, durchmischen. Beim Mischen und Umtopfen der Produkte müssen geeignete Schutzhandschuhe, eine Gummischürze, Langarmhemd, Arbeitshose und eine dichtschießende Schutzbrille/Gesichtsschutz getragen werden.

#### Sika® Poxitar® SW Mörtel:

Komponenten A und B intensiv mittels elektrischem Rührgerät mischen. Zuschlag in kleinen Portionen zugeben und so lange rühren, bis eine homogene Mischung vorliegt. Es sollte ausschließlich ofentrockener Zuschlag in der richtigen Korngröße verwendet werden. Bei kalten Umgebungstemperaturen wird empfohlen, die Komponente B für eine leichtere Verarbeitbarkeit auf +20°C bis +25°C anzuwärmen.

#### PRODUKTDATENBLATT

Sika® Poxitar® SW

März 2018, Version 03.01

020602000120000004

## VERARBEITUNG

Die angegebene Trockenschichtdicke wird mit dem Airless-Spritzverfahren erreicht. Das Erlangen einer einheitlichen Schichtdicke sowie gleichmäßiger Optik ist vom Applikationsverfahren abhängig. Im Allgemeinen führt das Spritzverfahren zum besten Ergebnis. Die Zugabe von Lösemittel reduziert die Standfestigkeit und die Trockenschichtdicke. Im Streich- oder Rollverfahren sind für die geforderte Schichtdicke je nach Konstruktion, örtlichen Gegebenheiten und Farbton weitere Arbeitsgänge vorzusehen. Zweckmäßigerweise ist vor dem Beginn der Beschichtungsarbeiten mittels einer Probefläche vor Ort zu prüfen, ob das gewählte Applikationsverfahren mit dem vereinbarten Produkt im Ergebnis den Erfordernissen entspricht.

### Streichen oder Rollen

#### Airless-Spritzen:

- Hochleistungsfähiges Airlessgerät (Förderleistung ~ 10 Liter/min.)
- Spritzdruck mindestens 180 bar
- Schlauchdurchmesser mindestens 10 mm
- Düse 0,53 - 0,66 mm
- Spritzwinkel 40° - 80°

#### Sika Poxitar® Mörtel:

- im Falle einer mehrlagigen Verarbeitung (vertikal oder horizontal) auf Beton oder Stahl, werden 2 Lagen mit einer Schichtdicke von je 3 mm appliziert
- die erste Lage als Kratzspachtelung, gefolgt von der zweiten Lage als Beschichtung

#### Feinmörtel:

- vor dem Aufbringen eines Feinmörtels mit 0 - 1,5 mm wird eine Lage Sika® Poxitar® SW als Haftvermittler aufgetragen
- in diese Schicht wird nass-in-nass die erste Ausgleichsschicht aufgebracht
- für die zweite Lage ist kein Haftvermittler mehr notwendig
- für die Anwendung auf vertikalen Flächen wird dem Feinmörtel Stellmittel T zugesetzt (Verbrauch siehe Tabelle)

#### Grobmörtel:

- Anwendung nur auf horizontalen Flächen möglich
- für die Anwendung auf vertikalen Flächen sind Schalungen erforderlich
- für Beschichtung mit Grobmörtel Sika® Poxitar® SW ist immer ein Haftvermittler notwendig; in diesen Haftvermittler wird der Grobmörtel nass-in-nass verarbeitet

In Kombination mit Sika® Poxitar® SW Haftvermittler können alle Sika® Poxitar® SW Mörtel auch auf mattsfeuchtem Untergrund eingesetzt werden.

Verarbeitungsgeräte für die Mörtel: Spachtel oder Traufel

## WERKZEUGREINIGUNG

SikaCor® Cleaner

#### PRODUKTDATENBLATT

Sika® Poxitar® SW

März 2018, Version 03.01

020602000120000004

## MESSWERTE

Alle in diesem Produktdatenblatt aufgeführten technischen Daten stammen aus Laborversuchen. Von uns nicht beeinflussbare Umstände können zu Abweichungen der effektiven Werte führen.

## LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das entsprechende, von der Sika Österreich GmbH ausgelieferte Produkt. Bitte berücksichtigen Sie, dass die Angaben in anderen Ländern davon abweichen können, beachten Sie im Ausland das lokale Produktdatenblatt.

## WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Der Anwender muss die neuesten Sicherheitsdatenblätter (SDB) lesen, bevor er Produkte verwendet. Das Sicherheitsdatenblatt enthält Informationen und Ratschläge zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung chemischer Produkte und enthält physikalische, ökologische, toxikologische und andere sicherheitsrelevante Daten. Zu finden unter [www.sika.at](http://www.sika.at)

## RECHTLICHE HINWEISE

Die Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall zur Zeit der Drucklegung. Je nach den konkreten Umständen, insbesondere bezüglich Untergründen, Verarbeitung und Umweltbedingungen, können die Ergebnisse von diesen Angaben abweichen. Sika garantiert für ihre Produkte die Einhaltung der technischen Eigenschaften gemäß Produktdatenblättern bis zum Verfallsdatum. Produkthanwender müssen das jeweils neueste Produktdatenblatt unter [www.sika.at](http://www.sika.at) abrufen. Es gelten unsere aktuellen allgemeinen Geschäftsbedingungen.

### Sika Österreich GmbH

Bingser Dorfstraße 23  
A-6700 Bludenz  
Tel: 05 0610 0  
Fax: 05 0610 1901  
[www.sika.at](http://www.sika.at)



### PRODUKTDATENBLATT

Sika® Poxitar® SW

März 2018, Version 03.01  
020602000120000004

SikaPoxitarSW-de-AT-(03-2018)-3-1.pdf

